

KOMMUNALRELEVANTE THEMEN AUS EUROPA

Newsletter der Europabeauftragten des Landkreises Anhalt-Bitterfeld •
November 2022



In dieser Ausgabe lesen Sie:

| | |
|---|---------|
| Europa in Anhalt-Bitterfeld und Anhalt-Bitterfeld in Europa | Seite 1 |
| Aktuelles aus Brüssel | Seite 5 |
| ... zu Ende geht das alte Jahr! | Seite 7 |

Anhalt-Bitterfeld in Europa und Europa in Anhalt-Bitterfeld

35 Jahre Bildungsprogramm Erasmus+ der Europäischen Union – wir sind seit 2013 dabei!

Erasmus+ ist längst ein, wenn nicht sogar DAS wichtigste Instrument für die Mobilität und die Integration in Europa und auch aus der Landkreisverwaltung nicht mehr wegzudenken.

Hierzu ein kurzer geschichtlicher Abriss:

Im Januar 1986 legte die damalige Europäische Kommission einen Vorschlag für ein neues Aktionsprogramm zur Förderung der studentischen Mobilität vor. Zu dieser Zeit war Bildung vor allem Sache der EU-Mitgliedstaaten und damit die Rechtsgrundlage und die Finanzierung des Programms zunächst umstritten.

Erst nach langen Verhandlungen von Europäischer Kommission und EU-Mitgliedstaaten wurde schließlich ein Kompromiss gefunden, sodass das Programm am 1. Juli 1987 in Kraft treten konnte.

Mit Verweis auf den Philosophen Erasmus von Rotterdam erhielt das Programm den Namen „Erasmus“.

Der Begriff ist aber auch eine Abkürzung für „EuRopean Community Action Scheme for the Mobility of University Students“.

Und so war Erasmus zu Beginn nur für Studentinnen und Studenten geöffnet. Seit dem Programmstart im Jahr 1987 hat sich das Programm laufend verändert. Es wurde ständig modernisiert, erweitert und für weitere Länder geöffnet. Heute bietet Erasmus, das im Jahr 2014 in Erasmus+ umbenannt wurde, Kooperations- und Mobilitätsmöglichkeiten in der Schulbildung für Studierende und Lehrkräfte, in der beruflichen Aus- und Weiterbildung, in der Hochschulbildung und in der Erwachsenenbildung. Hinzu kommen Projekte für Auszubildende, junge Menschen,

KOMMUNALRELEVANTE THEMEN AUS EUROPA

Newsletter der Europabeauftragten des Landkreises Anhalt-Bitterfeld •
November 2022



JugendleiterInnen und Jugendleiter und ab 2023 sogar für Sporttrainerinnen und Sporttrainer.“
(vergl. EUROPA kommunal 5/2022)

Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld nutzt seit 2013 das Bildungsprogramm der Europäischen Union, um seinen Auszubildenden die Möglichkeit einzuräumen, einen Teil der Ausbildung im Europäischen Ausland zu absolvieren bzw. Auszubildenden den „Blick über den Tellerrand“ zu ermöglichen und sich mit anderen Auszubildenden auszutauschen.

Zum Jahresabschluss eine Übersicht über die bislang bewilligten Projekte im Rahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung:

Leonardo DA Vinci - ABItour - trainees go europe! (01.07.2013 - 06.02.2015)

- 4 Mobilitäten 3.484,00 Euro
- 2 Mobilitäten: Planungsregion Zemgale/ Lettland
- 2 Mobilitäten: Planungsregion Riga/ Lettland

Erasmus - ABI Tour 2015+ (1.6.2015-31.5.2017)

- 6 Mobilitäten 7.542,00 Euro
- 2 Mobilitäten: Easy Job Bridge La Valetta - Stadtverwaltung Senglea/ Malta
- 2 Mobilitäten: Easy Job Bridge La Valetta - Stadtverwaltung Marsaxxlokk/ Malta
- 2 Mobilitäten Stadtverwaltung Jekabpils/ Lettland

Erasmus - ABITour for Europe (1.6.2018-31.5.2020)

- 10 Mobilitäten, davon 4 Mobilitäten für Bildungspersonal 11.972 Euro
- 2 Mobilitäten: Stadtverwaltung Jekabpils/ Lettland
- 2 Mobilitäten: Stadtverwaltung Jekabpils/ Lettland
- 2 Mobilitäten: Powiat Pszczyna/ Polen
- 2 Mobilitäten: Kommune Vanersborg/ Schweden
- 2 Mobilitäten: Kids for Kids e.V./ Tschechische Republik

Erasmus+ - ABI LIFE Learning in Focus Europa (1.6.2020-31.12.2022)

- 13 Mobilitäten, davon 8 Mobilitäten für Bildungspersonal 11.972,00 Euro
- 2 Mobilitäten: Stadtverwaltung Daugavpils/ Lettland
- 2 Mobilitäten: Universal Mobility Lt. Malaga/ Spanien
- 5 Mobilitäten: Powiat Pszczyna/ Polen
- 1 Mobilität: COOPERATIVA TEMPO LIBERO Brescia/ Italien
- 1 Mobilität: Stadtverwaltung Raska/ Serbien (ungenutzt)
- 2 Mobilitäten: Stadt Graz/ Österreich

KOMMUNALRELEVANTE THEMEN AUS EUROPA

Newsletter der Europabeauftragten des Landkreises Anhalt-Bitterfeld •
November 2022



Erasmus+ Akkreditierung (2021 bis 2027)

28 Mobilitäten, davon 18 Mobilitäten für Bildungspersonal; Budget wird jährlich festgelegt.

Hinzu kamen zwei Projekte im Rahmen der strategischen Partnerschaften:

Erasmus+ Projekt @ppor

„Qualifizierung der beruflichen Orientierung in der Sekundarstufe“

Leadpartner: Departemant Seine Saint Denis Paris/ Frankreich

1.9.2014-31.8.2016

Projektpartner:

Departemant Seine Steint Denis Paris/ Frankreich

Badia del Valles Barcelona/ Spanien

Gesamtbudget Anhalt-Bitterfeld: 59.827,00 €

Erasmus+ Projekt FAMILIES

„Zukunftsfähigkeit von Familien im ländlichen Raum“, Leadpartner: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

1.9.2020 bis 31.08.2022

Projektpartner:

IHK-BILDUNGSZENTRUM HALLE-DESSAU GMBH

Augsdaugava Municipality/ Lettland

Otepää Rural Municipality/ Estland

OPSTINA RASKA/ Serbienh

INNOVA ESZAK ALFÖLD/ Ungarn

Powiatowe Centrum Pomocy Rodzinie w Pszczynie/ Polen

Gesamtbudget: 87.675,00 Euro, davon für Landkreis Anhalt-Bitterfeld: 17.175,00 €

Geschichte von Anhalt-Pless hautnah erleben

..., dies ist das Ziel der Zusammenarbeit des Powiat Pszczyna und des Landkreises Anhalt-Bitterfeld in einem im Oktober 2022 beginnenden Projekt. Beide Landkreisverwaltungen sowie die Schlösser Pszczyna und Köthen wollen interessierten Zielgruppen die Geschichte beider Landkreise und damit auch den Ursprung der kommunalen Partnerschaft näherbringen. Dazu erarbeiten beide Seiten gemeinsam Informationsmaterialien zu bedeutenden Schauplätzen der Geschichte und bereiten diese zielgruppenspezifisch auf. Wenn alles nach Plan läuft, sollen bereits im kommenden Jahr erste Besuchergruppen beide Landkreise besuchen und auf den Spuren von Anhalt-Pless wandeln können.

KOMMUNALRELEVANTE THEMEN AUS EUROPA

Newsletter der Europabeauftragten des Landkreises Anhalt-Bitterfeld •
November 2022



EU-Azubigipfel

Es ist schon zu einer guten Tradition geworden, dass sich die Auszubildenden der Landkreisverwaltung zum EU-Azubigipfel treffen, um sich zu europäischen Themen auszutauschen, ihr Wissen über die EU und ihre Institutionen zu erweitern und kreativ im Sinne von Europa tätig zu werden.

Erstmals fand der EU-Azubigipfel in der Villa Böckelmann Magdeburg-Ottersleben statt, einer Einrichtung des Bildungsnetzwerks Magdeburg gGmbH. Gemeinsam mit dem Projektpartner GOEUROPE! bei der Bildungsnetzwerk Magdeburg gGmbH wurde ein zweitägiges Programm erstellt, um die Europafähigkeit der Auszubildenden weiter auszubauen.

Bereits im Vorfeld hatten die Azubis selbst entschieden, dass sie sich in einem Audio Workshop und einem künstlerisch-kreativen Workshop mit der EU auseinandersetzen wollen. Hierzu konnten, dank der Unterstützung von GOEUROPE!, Workshopleiter gefunden werden, die mit viel Engagement die Azubis begleiteten.

Im künstlerisch-kreativen Workshop erhielten die Azubis einen Einblick in die Grundlagen der Logogestaltung. In der Theoriephase ging es u.a. um die Wahl der richtigen Schriftart, um die Replizierbarkeit oder um grundlegende Fragen, wie der Logofarbe oder der Größe ... Schlussendlich erprobten sich die Azubis und erstellten eigene Logos, stellten diese der Gruppe vor und wendeten somit das vorab erlernte Wissen an.

Die Mitglieder des zweiten Workshops hatten sich das Ziel gesetzt, einen eigenen musikalischen Beitrag zum Thema Europa beizusteuern. Dabei entstand „Zeit für Europa“ – ein 2.32 Minuten Europa Rap, der beschreibt, warum es sich lohnt, für die EU zu werben!

Insgesamt waren es zwei interessante Europatage.

Ein kurzes Präsentationsvideo finden Sie hier:

https://landkreisabi-my.sharepoint.com/:v:/g/personal/tim_elze_anhalt-bitterfeld_de/EWlPTzly755Ll4261ApcYhEBGKhhaZ5j-pLckgQrcM5u-w?e=quYrrD

Unter folgenden Links kann der RAP im MP3 und WAV Format heruntergeladen werden.

<https://cloud.ejbm.de:3001/sharing/L4s3X8cI4>

<https://cloud.ejbm.de:3001/sharing/KDHuAvf86>

KOMMUNALRELEVANTE THEMEN AUS EUROPA

Newsletter der Europabeauftragten des Landkreises Anhalt-Bitterfeld •
November 2022



Aktuelles aus Brüssel

Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Zukunft der Kohäsionspolitik

Michael Schmitz, Stellvertretender Leiter des Europabüros des Deutschen Landkreistages berichtete in der letzten Sitzung des Arbeitskreises der Europareferenten in Ingelheim, im Landkreis Mainz-Bingen, über die aktuellen Diskussionen zur Zukunft der Kohäsionspolitik (Die Strukturpolitik der EU, auch Kohäsionspolitik genannt, ist ein wichtiges Mittel der EU-Politik, um sicherzustellen, dass sich alle Länder der EU gemeinsam entwickeln und weniger entwickelte Länder nicht hinterherhängen.), nach Ende der aktuell laufenden Förderperiode.

Da diese Diskussionen in Brüssel bereits laufen, wird sich auch der Arbeitskreis (der Landkreis Anhalt-Bitterfeld ist Mitglied dieses Arbeitskreises) bereits jetzt mit der nächsten Förderperiode (nach 2027) beschäftigen.

Den Startschuss für die Diskussionen über die Zukunft der Kohäsionspolitik gab die Vorlage des 8. Kohäsionsberichts, in dem die Kommission die Entwicklungen der EU Regionalpolitik zwar als positiv bewertet, gleichzeitig aber auch feststellt, dass es leichter Anpassungen bedarf.

Aktuell wird beispielweise eine Deckelung der Kofinanzierungssätze und die Stärkung kleinerer Gemeinden diskutiert. Mitglieder des Europäischen Parlaments gehen bereits auf die kommunalen Spitzenverbände zu, um über deren Vorstellungen zu sprechen.

(vergl. AKEUFO 9.11.2022)

Überprüfung DAWI De-minimis-Verordnung

Die EU-Kommission sieht für das dritte Quartal 2022 eine Überprüfung der Freistellungsvorschriften für geringe Beihilfebeträge vor, die als Ausgleich für die Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) gewährt werden. Der Deutsche Landkreistag wird nach der Veröffentlichung der Konsultation bei seinen Mitgliedern den Änderungsbedarf abfragen, der in eine Stellungnahme gegenüber der EU-Kommission einfließen wird. Er wird eine deutliche Erhöhung der De-minimis-Schwellenwerte für DAWI fordern, entsprechend der im Zuge der Überarbeitung der allgemeinen De-minimis-Verordnung geforderten Erhöhung der allgemeinen De-minimis-Grenzen.

KOMMUNALRELEVANTE THEMEN AUS EUROPA

Newsletter der Europabeauftragten des Landkreises Anhalt-Bitterfeld •
November 2022



Spendenaufwurf der EU-Kommission: Schulbusse für ukrainische Kinder

Die EU-Kommission hat am 21. November 2022 öffentliche und private Einrichtungen in und außerhalb der EU dazu aufgerufen, [Busse für ukrainische Kinder zu spenden](#). Damit möchte die Kommission eine Solidaritätskampagne organisieren, die dazu beitragen soll, dass die Schulbusse schon bis Anfang 2023 gespendet werden können. Die EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen sagte: „Ukrainische Kinder brauchen Schulbusse. Europa stellt dafür jetzt 14 Millionen Euro zur Verfügung. Und wir brauchen mehr. [...]. Gemeinsam können wir den ukrainischen Kindern helfen - der Zukunft der Ukraine.“ Potenzielle Spender können über das [EU-Katastrophenschutzverfahren \(UCPM\)](#) spenden. Außerdem können sich die Spender auch an die [Vertretungen der EU-Kommission](#) in den Mitgliedstaaten wenden, die zusätzliche Informationen bereitstellen. Weitere Informationen sind [hier](#) abrufbar.

Newsletter Europapolitik aus Brüssel

Das Europabüro des Deutschen Landkreistages informiert ab sofort mit einem Newsletter regelmäßig über kreisrelevante Entwicklungen auf europäischer Ebene. Interessenten können den [Newsletter](#) auf der Homepage des Deutschen Landkreistages abonnieren.

Newsletter aus Straßburg

In jeder Plenarwoche des Europäischen Parlaments in Straßburg versendet die EU-Abgeordnete aus Sachsen-Anhalt, Frau Karolin Braunsberger-Reinhold, einen Newsletter mit den wichtigsten politischen Themen und Ereignissen aus der jeweiligen Plenartagung. Dabei geht sie auch auf die Bedeutung der abgestimmten Themen für unsere Heimat Sachsen-Anhalt ein. Die [Anmeldung zum Newsletter](#) und die aktuelle Ausgabe findet man [hier](#).

KOMMUNALRELEVANTE THEMEN AUS EUROPA

Newsletter der Europabeauftragten des Landkreises Anhalt-Bitterfeld •
November 2022



... zu Ende geht das alte Jahr!

Liebe LeserInnen des Newsletters!

Man glaubt es kaum, aber das Jahr 2022 neigt sich dem Ende – ein Jahr mit vielen Herausforderungen!

Ich sage DANKE für die Neugierde beim Lesen des Newsletters und wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr, Glück und Gesundheit!

Und wenn Sie mögen, lesen Sie doch weiter, wo noch ein Neujahrsbrauch aus Spanien auf Sie wartet. Zwei Auszubildende absolvierten einen Teil ihrer Ausbildung im spanischen Malaga und brachten diese Tradition mit:

Wie auch in Deutschland, verbringen die Spanier den letzten Abend des alten Jahres im Kreise der Familie und Freunde. Man besucht Restaurants und verbringt an einem festlich gedeckten Tisch und Live Musik ein paar geruhsame Stunden. Soweit nichts Ungewöhnliches ...

ABER, pünktlich zum ersten Glockenschlag des neuen Jahres beginnt das Glücktraubenessen. Dieser Brauch sieht vor, dass man zwölf Weintrauben isst, eine zu jedem Glockenschlag. Man darf die nächste Traube allerdings erst dann in den Mund nehmen, wenn man die vorige runtergeschluckt hat. Gelingt das, dann beschert das neue Jahr eine Menge Glück. Gelingt es hingegen nicht, dann muss man damit rechnen, dass man im kommenden Jahr eine Menge Unglück haben wird.

Dabei richtet man sich nach dem Glockenschlag der Rathausuhr in Madrid. Die schlägt nämlich nicht jede Sekunde, sondern nur alle drei Sekunden.

Dieses Highlight, das Schlagen der Uhr, wird landesweit von den Fernsehsendern ausgestrahlt, sodass man auch ja nichts verpasst.

Der Ursprung dieses Trauben Wettessens geht übrigens auf das Jahr 1909 zurück. Damals fielen die Traubenernten so üppig aus, dass man einfach beschloss, sie auf diese Art und Weise zu verwerten.

In diesem Sinne: Rutschen Sie gut in das neue Jahr 2023 und vergessen Sie nicht, sich rechtzeitig mit ausreichend Weintrauben zu bevorraten.



Bianca Laukat, Europabeauftragte
Am Flugplatz 1
06366 Köthen/ Anhalt

Telefon: +49 3493 341 412

E-Mail: bianca.laukat@anhalt-bitterfeld.de
www.anhalt-bitterfeld.de